Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 8 (2001)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Martin Leuzinger Präsident Sektion Bern impuls

Lehrmeister «Up-date» **Sektion Bern impuls**

Am Montag, den 15. Januar findet im Rahmen von Bern impuls , Sektion SVPG, ein Lehrmeister/innen «Up date» statt.

Thema: Was muss Ihr Lehrling an der Lehrabschlussprüfung «digital» können? An diesem Abend können interessierte Lehrmeister/innen am PC eine digitale Abschlussprüfung erarbeiten, wie sie an der kommenden Prüfung von unseren Schützlingen verlangt wird.

An der Schule für Gestaltung in Bern stehen uns 14 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Fachlehrer Peter W. Schmid wird uns kompetent durch die «Prüfung» begleiten und uns allen die digitale Bildschirmarbeit schmackhaft machen.

Das «Up date» beginnt um 18.00 und dauert bis ca. 21.00 Uhr. Anmeldeschluss für Interessierte ist der 12. Januar. Die Platzzahl ist beschränkt.

Sektionsmitglieder bezahlen Fr. 30.-, für alle übrigen kostet der Abend Fr. 50.-, die zweite Person aus dem gleichen Betrieb Fr. 20.-

Sind Sie interessiert? Anfragen, Anmeldungen richten Sie bitte an : Martin Leuzinger, Burgdorf, Tel. 034 422 22 93 oder Fax 034 422 24 84

(Montag geschlossen)



SVPG GV 28./29. Januar 2001 Programmablauf und Zeitplan

Wie bereits in Fotointern 19/00 kurz mitgeteilt, findet die diesjährige Generalversammlung und Mitgliederversammlung des zef support am 28. und 29. Januar 2001 im Tagungszentrum «Panorama» auf dem Feusisberg (oberhalb Wollerau) statt. Das Detailprogramm dieser beiden Tage gestaltet sich wie folgt:

Sonntag, 28. Januar 2001:

13.30 Uhr Generalversammlung der Sektion Zürich 14.45 Uhr Generalversammlung der Sektion Bern impuls 15.30 Uhr Eintreffen der übrigen Teilnehmer, Kaffeepause 16.00 - 18.30 Uhr Generalversammlung des SVPG

19.00 - 20.00 Uhr Apéro

Abendveranstaltung mit Dinner 20.00 Uhr

Montag, 29. Januar 2001:

09.00 - 10.15 Uhr Mitaliederversammlung des zef support

10.45 – 11.15 Uhr Präsentation: «Internet, was es verspricht und bietet» 11.30 - 12.30 Uhr Referat: «E-Commerce, das Geschäft der Zukunft?»

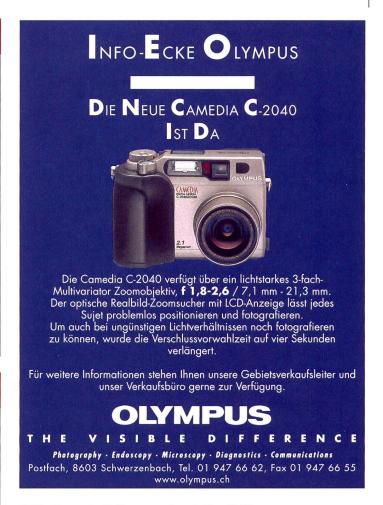
12.30 - 13.00 Uhr Apéro 13.00 Uhr Mittagessen

Auskünfte und Anmeldung: SVPG-Sekretariat, Tel. 062 758 19 56, Fax 062 758 13 50

Erleichterung bei der MwSt.

Viele Klein- und Mittelbetriebe (KMU) dürfen im Jahr 2001 bei ihrer Mehrwertsteueradministration mit erklecklichen Erleichterungen rechnen. Allerdings nur, wenn sie rechtzeitig bis zum 31. Januar 2001 darum nachsuchen ... Es sind in erster Linie KMU, denen das neue Mehrwertsteuergesetz (es tritt Anfang 2001 in Kraft) Erleichterungen im administrativen Bereich verschafft. Die vereinfachte Abrechnung mit Saldosteuersätzen wird ausgedehnt. Davon können Firmen mit einem Umsatz bis zu drei Millionen Franken und einer Steuerlast von maximal 60'000 Franken profitieren.

Nach der noch geltenden Verordnung aus dem Jahr 1995 liegen die Limiten bei 1,5 Millionen, bzw. bei 30'000 Franken. Allerdings: Wer es verpasst, bis zum 31. Januar 2001 ein entsprechendes Gesuch einzureichen, muss dann mindestens fünf Jahre lang warten, bis er wieder Gelegenheit erhält, vom komplizierten, belegsweisen Abrechnungsverfahren zum erleichterten Abrechnungssystem zu wechseln. Und: Das gilt auch für jene gegen 100'000 Steuerpflichtigen, die bereits bisher vom Saldosteuersatz profitierten! Diese sollen allerdings per Post an das vereinfachte Verfahren erinnert werden.



Michael Gilgen bei Fujifilm



Verantwortlich für den Profitcenter Foto bei Fujifilm (Switzerland) GmbH, Dielsdorf, ist seit 1. Januar 2001 Michael Gilgen. Michael Gilgen war nach Absolvenz der Handelshochschule St. Gallen (HSG) während längerer Zeit in der Computerbranche tätig und in verschiedenen namhaften Firmen (Compag, Siemens-Nixdorf, Fujitsu) mit Aufgaben im Bereich des Verkaufs, des Marketings und der Werbung betraut. «Was mich in meinen früheren Tätigkeiten immer fasziniert hat, und was ich nun auch bei Fujifilm sehr nützlich einbringen kann, sind die Verflechtungen von Marketing und Vertrieb, um damit zum Kundenvorteil die Präsenz am Markt zu verstärken» sagt Michael Gilgen. Nach Ähnlichkeiten der beiden

Branchen befragt meint Gilgen: «Was die Vertriebsformen und die Marketingmöglichkeiten anbelangt, sind sich die Branchen sehr ähnlich. Allerdings laufen die Prozesse in der Computerbranche wesentlich schneller ab als in der Fotobranche. Das betrifft auch die modernen Vertriebsformen, die mit einem dreijährigen Zeitverzug nun auch in der Fotobranche aktuell werden. E-commerce beispielsweise gewinnt für Fotoprodukte immer mehr an Bedeutung, und zwar sowohl für die Hardware, aber auch für die Bilderbestellung. Auch macht die Fotobranche derzeit einen für mich faszinierenden Technologiewandel durch, den ich auf grund meiner bisherigen beruflichen Erfahrungen bestens nachvollziehen kann».

Michael Gilgen ist nicht nur für den Fotobereich zuständig, sondern ebenso für das Marketing des Fujilabors. «Wir werden in diesem Jahr das Fujilabor und dessen Auftritt völlig reorganisieren und uns dabei verstärkt auf die Partnerschaft mit dem Fotofachhandel ausrichten», sagt Fujifilm-Direktor Jacques Stähli. «Dabei wollen wir vermehrt unseren Markenvorteil und dadurch Synergien zwischen dem Fotobereich und dem Labor nutzen. Wir haben in den letzten anderthalb Jahren enorm viel in unser Labor investiert, um für unsere Kunden die Qualität, die Sicherheit und die Effizienz noch weiter zu steigern. Diese Synergien müssen auch im Marketing greifen, und deshalb muss die gleiche Person für das Marketing des Fotobereiches und des Fujilabors verantwortlich sein: Michael Gilgen.»

Das Fujilabor habe ein sehr gutes Geschäftsjahr hinter sich, in dem mit dem Weihnachtsgeschäft ein Volumen von rund 2,1 Millionen Filme erwartet werde, erklärte Jacques Stähli weiter.



Agfa Vista mit Eye Vision Technology. Das Auge im Film.